

Zeitschrift: Parkinson : das Magazin von Parkinson Schweiz = le magazine de Parkinson Suisse = la rivista di Parkinson Svizzera

Herausgeber: Parkinson Schweiz

Band: - (2022)

Heft: 145: Essen mit Genuss = Manger avec plaisir = Mangiare con gusto

Rubrik: Informationstagungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wegen der Corona-Pandemie war die Teilnehmerzahl am Informationstag beschränkt. Fotos: Aura Foto, Natalie Boo

Bewegung auch beim Sprechen

Logopädie und konkrete Ansätze zur Verbesserung von Artikulation und Verständlichkeit waren ein Schwerpunkt der Infotagung in Luzern.

Was hat Logopädie mit Bewegung zu tun? Diese Frage stellte Marie Bosch, Sprachtherapeutin in der Neurorehabilitation am Luzerner Kantonsspital, zu Beginn ihres Referats am Informationstag in Luzern. Die Tagung vom 10. November 2021 war eine der wenigen, die trotz Corona durchgeführt werden konnten; aufgrund der Bestimmungen musste die Teilnehmerzahl jedoch auf 110 Personen begrenzt werden.

Viel Bewegung im Mund

Das Thema der Infotagung lautete «Körperliche Bewegung verbessert Lebensqualität», und bei Bewegung denken die meisten zuerst an Physiotherapie und nicht ans Sprechen. Wie gross die Gemeinsamkeiten von Logopädie und Bewegung sind, demonstrierte Marie Bosch mit einem Video. Es zeigt einen sprechenden Menschen während einer gleichzeitigen Magnetresonanztomografie. Die Aufnahmen verdeutlichen, wie viel Bewegung im Mund und den umgebenden Regionen beim Artikulieren und Stimme geben stattfindet.

Bei vielen Parkinsonbetroffenen wird die Stimme mit der Zeit leiser. Dies führt dazu, dass Personen mit Parkin-

son schlechter verstanden werden. Hinzu kommt, dass sich Betroffene selbst oft als lauter wahrnehmen, als sie von aussen zu hören sind.

Laut sprechen

Die wichtigste Regel, die sich Betroffene bezüglich des Sprechens merken sollten, ist deshalb: «laut!». Mit lauterem Sprechen lassen sich «viele Fliegen mit einer Klappe schlagen»: Man bewegt beim Sprechen den Mund automatisch stärker und artikuliert so exakter, man holt tiefer Luft und steigert dadurch die Sprechlautstärke. Und man stärkt gleichzeitig den Gesichtsausdruck.

Um dies gezielt zu trainieren, gibt es verschiedene logopädische Therapiemöglichkeiten. Generell gilt: Betroffene sollten so früh wie möglich mit Logopädie beginnen (vgl. Hunziker, Magazin Parkinson 121). Gut erforscht ist die Wirksam-



Aufmerksame Zuhörerinnen und Zuhörer.

keit des Lee Silverman Voice Treatments (LSVT-LOUD®). Dabei handelt es sich um ein intensives vierwöchiges Training, das zu einer lauteren Stimme und damit zu einer besseren Verständlichkeit führt. Alternativ können mit einer Logopädin auch individuelle Übungen eingeübt werden und diese zu Hause weitertrainiert werden. Zusätzlich bietet die Swiss Parkinson App viele Anregungen zu Übungen im Bereich Sprechen und Stimme.

Marie Bosch, Sprachtherapeutin M.A., Logopädie
Neurorehabilitation Luzerner Kantonsspital

Weiterführende Informationen

Lee Silverman Voice Treatment: lsvt.de
Interview mit E. Hunziker: parkinson.ch (unter Nicht-medikamentöse Therapien)
Swiss Parkinson App: parkinson.ch (unter Selbsthilfe)

Umfangreiches Wissen rund um Parkinson

Die Themen der Infotagung an der Reha Rheinfelden reichten von Schluck- und Sprechstörungen bis zu neuen Therapien der Parkinsonkrankheit.

Dr. med. Heiner Brunschweiler, stellvertretender Chefarzt Neurologie an der Reha Rheinfelden, begrüsste am 21. Oktober 2021 rund 80 Gäste. Die Klinik feiert dieses Jahr ihr 125-Jahre-Jubiläum, und die Informationstagung Nordwestschweiz wurde bereits das 21. Mal in Rheinfelden durchgeführt. Susann Egli, Geschäftsführerin von Parkinson Schweiz, hiess die Gäste ebenfalls willkommen und informierte die Anwesenden über die Dienstleistungen von Parkinson Schweiz.

Dr. Mathias Moritz, Leiter Logopädie Reha Rheinfelden, zeigte praktische Beispiele zu logopädischen Übungen bei Schluck- und Sprechstörungen und wies darauf hin, was dabei zu beachten sei. Die Therapie verbesserte die Sprachweise. Als Beispiel nannte er die LSV-Laut-Therapie. Sie sei wirksam, vorausgesetzt, es werde täglich geübt.

Prof. Dr. med. Peter Fuhr, Konsiliararzt Universitätsspital Basel, Reha Rheinfelden, Hôpital du Jura, Delémont, berichtete über die wichtigsten Parkinsonmedikamente und wirksame Therapie bei Speichelbluss. Dabei erwähnte er auch, wie wichtig Bewegung im Alltag ist und welchen positiven Einfluss dies auf die Bewegungsfähigkeit und Feinmotorik haben kann. Auch eine ausgewogene Ernährung spielt eine wichtige Rolle. Als Beispiel erwähnte er die Mittelmeerdiät.

Nach der Pause, mit einer sehr reichhaltigen und ansprechenden Zwischenverpflegung, informierte Dr. med. Tobias Pirot, Oberarzt Neurologie und Leiter Bewegungsstörungen und Kognition am Kantonsspital Aarau, über Wirksamkeit und Nebenwirkungen von Medikamenten. Dabei erwähnte er auch die neuesten Therapieansätze und erläuterte, wie wichtig es ist, die Medikamente zur genauen Zeit einzunehmen. Auch invasive Behandlungs-



methoden wie Duodopa®-Pumpen-Therapie und die Tiefe Hirnstimulation stellte er vor.

In der Diskussionsrunde wurden viele Fragen zu Medikamenten gestellt. Das Ärzteteam von Rheinfelden nahm sich viel Zeit und ging auf alle eingehenden Fragen kompetent ein.

Ruth Dignös

Weiterführende Informationen finden Sie unter parkinson.ch/shop

- Bücher und Broschüren
- Gratisbroschüren
- Magazin Parkinson
- Hilfsmittel
- DVD und CD

Seit 20 Jahren engagiert

Die Parkinson-Selbsthilfegruppe Rapperswil-Jona feierte am 8. November 2021 das 20-jährige Bestehen. Ruth Dignös, Leiterin Bereich Selbsthilfegruppen Parkinson Schweiz, gratulierte und bedankte sich für das langjährige Engagement. Herzliche Glückwünsche sprachen auch Elisabeth Tettamanti vom Lions Club Forch und Jürg Grunder vom Lions Club Rapperswil aus. Die beiden Lions-Clubs unterstützten die Selbsthilfegruppe mit einem finanziellen Beitrag zu ihrem runden Jubiläum.

Die Selbsthilfegruppe bietet Parkinsonbetroffenen und Angehörigen Informationen und Austausch an, aber auch geselliges Zusammensein kommt nicht zu kurz. Diese Gemeinschaft gibt den Betroffenen Kraft und Mut, zur Krankheit zu stehen, und hilft aus der Isolation.

Marie-Theres Gisler und Verena Basler



Elisabeth Tettamanti, Verena Basler, Marie-Theres Gisler, Jürg Grunder [v.l.n.r.]. Foto: Verena Basler